



Frühjahrstagung der Sektion *Methoden der empirischen Sozialforschung* der
Deutschen Gesellschaft für Soziologie

PROGRAMM

Innovative method(olog)ische Entwicklungen in der Lebensverlaufsforschung

05. bis 06. April 2019

Universität Eichstätt-Ingolstadt, Campus Ingolstadt, Neubau, Raum NB-101

(i) Zeitplan

***** Freitag, 05. April 2019 *****

ab 11:00	Anmeldung und Empfang mit Mittagssnack
12:00 – 12:30	Begrüßung
12:30 – 13:30	Keynote Talk Möglichkeiten und Grenzen kausaler Inferenz: Randomized Controlled Trials (RCT) und Lebenslaufforschung im Vergleich <i>Hans-Peter Blossfeld (Universität Bamberg)</i>
13:30 – 13:50	Kaffeepause
13:50 – 15:30	Session 1: Forschungsdesigns und Analysepotentiale in der Lebensverlaufsforschung (Moderation: Alexander Schmidt-Catran) Analysepotentiale des deutschen Zwillingsfamilienpanels (TwinLife) für die Lebensverlaufsforschung <i>Martin Diewald, Volker Lang, Bastian Mönkediek & Lena Weigel (Universität Bielefeld)</i> Mobility experience and mobility decision-making. Insights from a vignette experiment <i>Knut Petzold (Universität Hannover)</i> Haben hierarchische Alters-Perioden-Kohorten-Modelle eine Zukunft? Beispiel Geschlechtsrollenideologie, 1982-2016 <i>Daniel Lois (Universität der Bundeswehr München)</i>



	The effects of occupational mismatches on the employment biographies and income <i>Kevin Ruf & Andreas Damelang (Universität Erlangen-Nürnberg)</i>
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 18:00	Session 2: Aufnahmevorträge (Moderation: Tobias Wolbring) Ungleichheitsvergleiche im Lebensverlauf <i>Sebastian Neumeyer (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe)</i> Zur Messung intergenerationaler Transmissionsprozesse von Gewalt-handlungen <i>Christina Bentrup (Universität Münster)</i> Mental health dynamics around marital separation: Non-parametric and parametric impact functions with moderating role of parenthood <i>Katharina Eva Loter (Universität Halle-Wittenberg)</i> Survey recruitment in 160 characters: Vorstellung eines innovativen Sampling-Verfahrens für mobile Web-Befragungen <i>Hannah Bucher¹ & Matthias Sand (GESIS)</i> Die Bewertung von linearen Strukturgleichungsmodellen mit Gütema-ßen <i>Miriam Reußner (Universität Bremen)</i>
18:00 – 18:15	Pause
18:15 – 19:45	Mitgliederversammlung
20:00	gemeinsames Abendessen

*** Samstag, 06. April 2019 ***

09:00 – 10:40	Session 3: Non-survey data in der Lebensverlaufsforschung (Moderation: Heinz Leitgöb) Identifikation von Karrierestufen mittels Text- und Data Mining Ver-fahren. Vorstellung eines Workflows zur automatischen Analyse von CV-Daten <i>Raphael H. Heiberger (Universität Bremen), Lukas Erhard (Universität Wuppertal), Jan R. Riebling (Universität Wuppertal) & Oliver Wieczorek (Universität Bamberg)</i>
---------------	--

¹ Aufnahmekandidatin



	Sprache und soziale Reproduktion <i>Maximilian Weber (Universität Frankfurt)</i>
	Analysepotentiale prozessproduzierter Daten – Das Beispiel des Handelsregisters zur Erforschung von Unternehmertum als Individual- und Gruppenprozess <i>Michael Weinhardt (TU Berlin)</i>
	Does automation technology increase social inequality? <i>Michael Otto & Andreas Damelang (Universität Erlangen-Nürnberg)</i>
10:40 – 11:00	Kaffeepause
11:00 – 12:15	Session 4: Umgang mit Missing Data (Moderation: Alexander Schmidt-Catran) The development of delinquency during adolescence: A comparison of missing data techniques – revisited <i>Jost Reinecke (Universität Bielefeld), Kristian Kleinke (Universität Siegen) & Cornelia Weins (Universität Bochum)</i> Ausfallprozesse bei der Verknüpfung von Befragungs- und Prozessdaten am Beispiel von LeA („Lebensverläufe und Altersvorsorge“) <i>Christin Czaplicki & Dagmar Zanker (Deutsche Rentenversicherung Bund)</i> Möglichkeiten zur Implementation panelanalytischer Modelle in die dynamische Mikrosimulation zur Verbesserung der Fortschreibung von Lebensverläufen <i>Dawid Bekalarczyk & Eva Depenbrock (Universität Duisburg-Essen)</i>
12:15	Schlussworte und Verabschiedung

(ii) Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung per Email unter **tagung-methoden-2019@ku.de** bis **15. März 2019**. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie am **gemeinsamen Abendessen am Freitag, den 05. April 2019**, teilnehmen werden, damit wir für eine entsprechende Anzahl an Personen reservieren können.



(iii) Tagungsort & Anreise

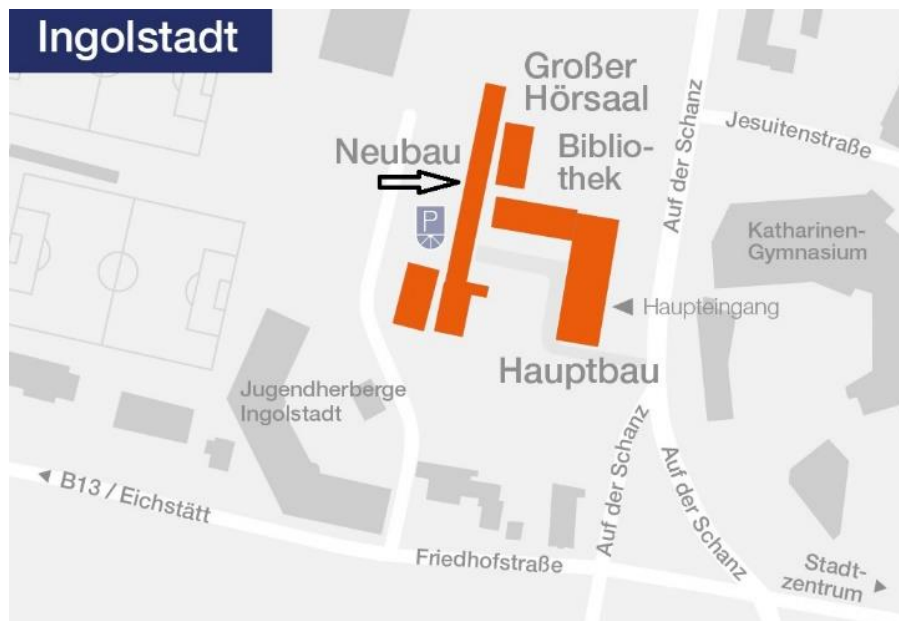
Anschrift

Universität Eichstätt-Ingolstadt, Campus Ingolstadt, Auf der Schanz 49, 85049 Ingolstadt, Neubau, Raum NB-101. Falls Sie mit dem Auto anreisen, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung bekannt. Es besteht nämlich die Möglichkeit am Parkplatz der Universität kostenfrei zu parken.

Öffentliche Anreise ab Ingolstadt Hauptbahnhof

Vom Hauptbahnhof kann man in etwa 15 Minuten mit dem Bus bis direkt vor das Universitätsgebäude fahren. Dazu steigt man am Hauptbahnhof entweder in die Linie 10 (Richtung „Herschelstraße“) oder in die Linie 11 (Richtung „Audi-GVZ“) und fährt bis zum Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB). Vom ZOB geht es mit der Linie 50 (Richtung „Gaimersheim“) oder der Linie 60 (Richtung „Gerolfing“) zur Uni (Haltestelle „Kreuztor“).

Übersicht Campus Ingolstadt



(iv) Abendessen

Das gemeinsame Abendessen wird am **Freitag, den 05. April 2019 ab 20.00 Uhr** im Restaurant **Castello** stattfinden. Das Restaurant befindet sich im Hotel Rappensberger. Die Teilnahme am Abendessen erfolgt auf **Selbstkostenbasis**.

Anschrift: Harderstraße 3, 85049 Ingolstadt



(v) Hotelempfehlungen

Altstadthotel	Gymnasiumstraße 9; https://www.altstadthotel-ingolstadt.de ; ca. 82 € pro Person und Nacht
Hotel Rappensberger	Harderstraße 3; http://www.rappensberger.de ; ca. 78 € pro Person und Nacht
Hotel Roomreich	Gundekarstraße 4; https://www.hotel-roomreich.de ; ca. 60 € pro Person und Nacht

(vi) Organisationsteam

Heinz Leitgöb (Universität Eichstätt-Ingolstadt, heinz.leitgoeb@ku.de)

Alexander Schmidt-Catran (Universität Frankfurt, schmidt-catran@soz.uni-frankfurt.de)